



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Anfrage  
06.06.2016

**Nachgefragt: Berufsvorbereitende Praktika, Ein-Euro-Jobs und vergleichbare Beschäftigungsmodelle für „Flüchtlinge“ und Asylbewerber bei der LHM**

In einem kürzlich in den Geschäftsgang eingebrachten Antrag regt die SPD-Stadtratsfraktion an, insbesondere „Flüchtlingen“ „über die bisherigen Ausbildungsmöglichkeiten hinaus weitere Zugangswege“ zum Arbeitsmarkt zu eröffnen und dabei zum Beispiel Praktika bei der LHM ins Auge zu fassen. Geflüchtete Menschen, argumentiert der Antrag, brächten oft „berufliche und soziale Kompetenzen, interkulturelle Erfahrungen aus ihren Herkunftsländern und Mehrsprachigkeit mit“. – Allerdings entspricht die Realität oft nicht den hochgesteckten Erwartungen. Im sächsischen Waldenburg etwa hatte die Stadtverwaltung eigens für Asylbewerber Ein-Euro-Jobs geschaffen. Sechs Monate später legten die beschäftigten Asylbewerber die Arbeit nieder und gaben die Jobs wieder auf – sie sahen sich unter Wert entlohnt (nach: <http://www.freiepresse.de/LOKALES/ZWICKAU/GLAUCHAU/Waldenburger-Asylbewerber-geben-Ein-Euro-Jobs-auf-artikel9536696.php>; zul. aufgerufen: 06.06.2016, 02.10 Uhr; KR). – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Erfahrungen konnte die LHM bei der beruflichen Integration von Asylbewerbern/„Flüchtlingen“ machen? In Zahlen: wie viele „Flüchtlinge“/Asylbewerber konnte die LHM seit Jahresanfang 2015 in städtischen Praktika bzw. Ein-Euro-Jobs oder vergleichbaren Beschäftigungsverhältnissen unterbringen?
2. Inwieweit bzw. in wie vielen Fällen mußten hierbei die gesetzlichen Regularien in Anspruch genommen, also z.B. Leistungskürzungen bei unzureichender Kooperation mit dem Jobcenter vorgenommen werden?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter', written in a cursive style.

Karl Richter, Stadtrat